



# Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008

der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

---

Der vollständige Jahresabschluss, bestehend aus Lagebericht, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist beim Handelsregister HRA 6993 hinterlegt.

## **Inhalt**

---

<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
<b>Bilanz</b>	<b>7</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>9</b>
<b>Anhang</b>	<b>10</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>15</b>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

---

### Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist seit der Jahresmitte von der fortschreitenden konjunkturellen Eintrübung der Weltwirtschaft sowie der krisenhaften Verschärfung an den internationalen Finanzmärkten zunehmend in Mitleidenschaft gezogen worden. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich seit dem 2. Quartal saison- und kalenderbereinigt kontinuierlich verringert. Besonders stark war die Verringerung des BIP im letzten Quartal. Für das Gesamtjahr 2008 ist mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,5 bis 1,6 % zu rechnen.

Am Ende einer „Boomphase“ von fünf Wachstumsjahren in Folge trifft Deutschland die globale Wirtschafts- und Finanzkrise mit voller Kraft. Damit wird der Exportweltmeister stärker in Mitleidenschaft gezogen als europäische Nachbarn wie Frankreich, die Niederlande, die Schweiz oder Italien. Dem außenwirtschaftlichen Belastungsdruck – spürbar in den exportorientierten Branchen – standen immer noch stabilisierende Tendenzen in der Binnenwirtschaft gegenüber. So konnte der private Konsum insbesondere im zweiten Halbjahr leicht zulegen.

Bedingt durch den weltweiten Konjunkturabschwung und den deutlichen Kursrückgängen an den Aktienmärkten weitet sich die internationale Finanzkrise immer mehr zu einer weltweiten Wirtschaftskrise aus. Neben der Automobilwirtschaft ist auch zunehmend der Maschinen- und Anlagenbau betroffen. Dramatisch deutlich wird dies an den Zulassungszahlen der Automobilindustrie, die seit Oktober 2008 um durchschnittlich 30% zurückgegangen sind.

Obwohl sich die Konjunktur deutlich abgekühlt hat, ist die Beschäftigung – trotz des Anstieges der Arbeitslosenzahlen im letzten Quartal 2008 – im Jahresmittel noch angestiegen. Kurzfristig ist Ende 2008 und in den ersten Wochen des Jahres 2009 die Kurz-

arbeit, bedingt durch die im Konjunkturpaket II geförderten Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigung, angestiegen.

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte verharren unverändert auf dem Niveau der Vorjahre. Dies zeigt, dass in der breiten Bevölkerung trotz der moderaten Entwicklung im zweiten Halbjahr – aufgrund der drohenden unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung – ein großes Maß an Unsicherheit herrscht. Als Folge hiervon ist ein weiterer Anstieg der Sparquote zu verzeichnen.

Führende Wirtschaftsinstitute, aber auch die Bundesregierung erwarten für 2009 in ihren Konjunkturprognosen eine deutliche Abschwächung der Wirtschaftsleistung in der Bundesrepublik Deutschland. Es wird darauf ankommen, wie die konjunkturstützenden Maßnahmen der Bundesregierung, aber auch die weltweit in allen Industrienationen eingeleiteten Stützungsprogramme zur Bewältigung der nationalen und globalen Wirtschaftskrise wirken werden. Vieles wird auch davon abhängen, ob sich die großen Wirtschaftsnationen auf grundlegende neue Regelungen des weltweiten Finanzsystems verständigen werden. Optimisten rechnen bereits für das zweite Halbjahr 2009 mit einem allmählichen Anspringen der Weltkonjunktur.

Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte in 2008, sowohl für Erdgas als auch für elektrische Energie, ist durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Die Notierungswerte der EEX in Leipzig stiegen bis zur Jahresmitte auf nahezu 90 €/MWh für das Baseload bzw. nahezu 130 €/MWh für das Peakload an, um dann bis zum Jahresende auf rund 65 €/MWh bzw. rund 90 €/MWh zu fallen. Da die Beschaffung für 2009 weitestgehend abgeschlossen war, kommt die Entlastung dem Beschaffungsportfolio für 2010 zugute. Die Verteuerung des Strombezuges für 2009 führt zu einer Anhebung der Stromverkaufspreise um knapp 9%. Wobei die preisrechtlichen Eingriffe des Wirtschaftsministeriums in Wiesbaden für

die Strompreisanträge der Jahre 2006 und 2007 immer noch nicht ausgeglichen sind und damit ihre Wirkung auf die Strommarge zeigen.

Bedingt durch die geradezu explodierenden Ölpreise bis August/September 2008 erhöhten sich die Erdgasbezugskosten zu allen Quartalen in 2008. Insgesamt betrug die Verteuerung 60%. Trotz der leichten Entlastung zum 1. Januar 2009 um 8% musste die Gesellschaft die Verkaufspreise, die sie im gesamten Jahresverlauf stabil hielt, zu Jahresbeginn 2009 um rund 25% anheben. Die Entwicklung der Erdgaspreise in ihrer Kopplung an den Erdölbeschaffungspreis lässt eine Entlastung im Frühjahr 2009 erwarten.

### **Geschäftsentwicklung**

In diesem energiewirtschaftlichen Umfeld konnte die ENTEGA Vertrieb als gemeinsames Vertriebsunternehmen der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) und der Stadtwerke Mainz AG (SWM) ihre Position im regionalen, den Rhein-Main-Neckar-Raum umfassenden Energiemarkt stärken. Dies wird durch eine attraktive, auf die Bedürfnisse der Kunden eingehende Produkt- und Preispolitik gestützt.

Der Erfolg zeigt sich in einem deutlichen Wachstum unseres Kundenstammes um rd. 50.000 Strom- und Erdgasverträge seit Jahresanfang auf rd. 760.000. Der Schwerpunkt des Zuwachses liegt im Strombereich, in dem die Gesellschaft kontinuierlich den Ökostrom-Anteil ausgebaut hat. Als Ökostrom-Anbieter liegt ENTEGA, gemessen an der Ökostrom-Kundenzahl, an der Spitze in Hessen und Rheinland-Pfalz sowie auf Platz 2 deutschlandweit. Die positive Kundenentwicklung bewog ENTEGA, zum 1. November 2008 in Wiesbaden einen ENTEGA Point zu eröffnen, der den Kunden in und um Wiesbaden als fester Anlaufpunkt dient.

Zielsetzung für 2009 ist, den Menschen mit klimaschonenden Energieangeboten preislich attraktive und zukunftsweisende Alternativen

zu bieten. Wir wollen mit diesen Angeboten bundesweit an die erste Stelle der Ökostrom-Anbieter aufsteigen. Die deutschlandweite Ausrichtung der ENTEGA Vertrieb war verbunden mit einer stärkeren Fokussierung unseres äußeren Erscheinungsbildes (CI/CD) sowie des Markenkerns auf Ökologie und Nachhaltigkeit. Dabei ist es selbstverständlich, dass ENTEGA in der Strombeschaffung auf den Einkauf von Atomstrom verzichtet. Der konsequente Verzicht auf den Einsatz und den Vertrieb von Kernenergie stellt sicher, dass ENTEGA Kunden keine Ewigkeitsrisiken an nachfolgende Generationen weitergeben.

Aufgrund der in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Strombeschaffungskosten musste auch die ENTEGA Vertrieb die Preise zu Beginn des Jahres 2008 anheben. Die Erhöhung der Stromverkaufspreise betrug bei den Produkten Basis und Clever durchschnittlich 1,5 bzw. 1,4 ct/kWh.

Steigende Erdgasbeschaffungspreise zum 1. Januar 2008 erforderten es, zeitgleich auch die Erdgasverkaufspreise zu erhöhen. Der Anstieg belief sich auf durchschnittlich 0,34 ct/kWh. Während im Verlauf des Jahres 2008 viele Wettbewerber ihre Preise – teilweise quartalsweise – erhöht hatten, hat ENTEGA die Preise bis Jahresende 2008 stabil gehalten. In einer Zeit volatiler Preise im Wärmemarkt hat ENTEGA ihren Kunden ein Stück Sicherheit und Planbarkeit hinsichtlich der Energiekostenentwicklung gegeben.

Der Erdgasabsatz lag mit 9,5 Mrd. kWh im Jahre 2008 etwa um 2% unter dem Niveau des Vorjahres. Ursache hierfür ist der Verlust von Großkundenmengen zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008. Insgesamt beträgt der Umsatz 411 Mio. € (Vorjahr 373 Mio. €). Der Anstieg des Umsatzes ist durch höhere Verkaufspreise bedingt.

Der Stromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2008 rund 3,7 TWh und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 10% angestiegen. Dies ist

auf den Zuwachs von Ökostrom-Kunden aus externen Netzgebieten zurückzuführen. Insgesamt betragen die Stromerlöse in 2008 rund 485 Mio. € (nach 408 Mio. € im Vorjahr).

Das Jahr 2008 war für ENTEGA durch eine aktive Produkt- und Preispolitik geprägt. Mit der Neuausrichtung wird in eine zukunftsfähige Fortsetzung der Wachstumspolitik investiert. Kundenwachstum ist in einem gesättigten Markt nur durch eine aktive vertriebliche und durch das Marketing begleitete Marktbearbeitung zu erreichen. Befragungen des BDEW zeigen, dass sich die Wechselbereitschaft der Kunden in den nächsten Jahren deutlich verstärken wird. Bei Fortschreibung der bisherigen Wechselquoten könnten bis 2012/2013 ca. 30 bis 40% der Haushalte ihren Energieanbieter wechseln. Als Vertriebsgesellschaft will sich ENTEGA im eigenen Marktgebiet so positionieren, dass mögliche Kundenverluste minimiert werden, aber in einem sich öffnenden Marktgeschehen weiter extern gewachsen werden kann.

Insgesamt gesehen war das Geschäftsjahr 2008 ein erfolgreiches Jahr, neben dem Ausbau des Kundenstammes kann zum 31. Dezember 2008 ein Jahresüberschuss von 0,3 Mio. € ausgewiesen werden.

## **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **Ertragslage**

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2008 mit 896 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (781 Mio. €) und verteilt sich auf die Sparten Strom mit 485 Mio. € (Veränderung +19%) und Erdgas mit 411 Mio. € (Veränderung +10%).

Den Erlösen stehen Beschaffungskosten von 576 Mio. € (Vorjahr 488 Mio. €) und Netznutzungskosten von 270 Mio. € (Vorjahr 258 Mio. €) gegenüber. Aufgrund des unterproportionalen Anstiegs des Materialaufwandes ergibt sich eine um 0,7 Prozentpunkte rückläufige Material-

aufwandsquote von 94,4%. Die Gesellschaft konnte das angestrebte Ziel einer Verbesserung der Rohmarge trotz des dämpfenden Einflusses hoher beschaffungsseitiger Preisschwankungen, die nicht vollumfänglich auf der Absatzseite weitergegeben werden konnten, umsetzen.

Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft, verstärkt als überregionaler Anbieter von Ökostrom aufzutreten, erforderte aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität eine Intensivierung der Vertriebsaufwendungen, die von der ENTEGA Vertrieb wie geplant umgesetzt wurden, so dass sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 17 Mio. € erhöhten.

Trotz der Bewältigung dieser vertrieblichen Herausforderungen und der hohen Volatilität auf der Beschaffungsseite konnte die Gesellschaft ein stabiles Ergebnis von 0,3 Mio. € erwirtschaften.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich um 9,6 Mio. € auf 194 Mio. € erhöht. Ursächlich dafür ist jeweils stichtagsbezogen der höhere Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der liquiden Mittel.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt. Die Anlagenquote (im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist mit 1,6% gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Den Anlagenzugängen von 1,4 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. € gegenüber.

Auf der Passivseite der Bilanz haben neben einer Aufstockung der Rücklage der Gesellschafter höhere Abgrenzungen zum Stichtag zur Erhöhung der Bilanzsumme beigetragen. Das kurzfristige Fremdkapital ist durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt.

## Finanzlage

Der einfache Cashflow, als Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und der Veränderung der Rückstellungen der Gesellschaft, beträgt 7,0 Mio. € (Vorjahr –15,4 Mio. €). Die Liquidität der ENTEGA Vertrieb ist gesichert.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2008 nicht eingetreten.

## Künftige Entwicklung und Risiken

Die Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der rechtlichen Verpflichtungen zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurden erfüllt. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch entsprechende Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die ENTEGA Vertrieb geht für die beiden nächsten Geschäftsjahre davon aus, dass sich hinsichtlich der Umsatzerlöse die positive Entwicklung der Geschäftsjahre 2007 und 2008 fortsetzen und ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden wird. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2009 eine Beschäftigtenanzahl von rd. 240 Vollzeitkräften – ein leichter Zuwachs gegenüber 2008. Das Erreichen der prognostizierten Entwicklung wird maßgeblich flankiert durch die Auswirkungen der Finanzkrise auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der ENTEGA Vertrieb, wie z. B. eine Reduzierung des industriellen Stromverbrauchs oder Zahlungsschwierigkeiten von Kunden.

ENTEKA wird den im Jahr 2008 eingeschlagenen Weg des weiteren Wachstums hinsichtlich der Kundenzahlen und des Ab-

satzes fortsetzen. ENTEKA wird die bisherigen tradierten Vertriebsgebiete verlassen und deutschlandweit Strom- und Erdgasprodukte anbieten, ohne dabei die stetige Penetration von Erdgas in Südhessen und somit das Ausschöpfen von Kundenzuwachs im „Stammgebiet“ zu vernachlässigen. Gasseitig ist der Zuwachs im Bereich der Haushaltswärmeversorgung geplant. Als ökologisch agierender Energielieferant wird ENTEKA unverändert nachhaltig handeln und preiswerten Ökostrom für alle anbieten.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die im Jahr 2008 geleistete Arbeit und verbindet diesen Dank mit der Bitte, weiterhin aktiv an der Erfüllung der vielfältigen Aufgaben zum Wohle der ENTEKA-Kunden mitzuwirken.

Darmstadt, im Februar 2009

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG



gez. Michael Böddeker



gez. Karl-Heinz Koch

# ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

## Bilanz zum 31.12.2008

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Nutzungsrechte, Software	1.366.698,00	1.659.340,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	673.928,00	854.584,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.076.973,00	887.332,00
	<b>1.750.901,00</b>	<b>1.741.916,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Sonstige Ausleihungen	42.087,43	53.502,73
	<b>3.159.686,43</b>	<b>3.454.758,73</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	255.000,00	280.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.109.945,78	86.811.895,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.748.522,58	7.143.111,26
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.967.992,30	4.301.026,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.288.395,62	10.963.047,20
	<b>113.114.856,28</b>	<b>109.219.080,82</b>
<b>III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	76.858.999,56	71.510.126,50
	<b>190.228.855,84</b>	<b>181.009.207,32</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	717.823,19	39.405,22
	<b>194.106.365,46</b>	<b>184.503.371,27</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2008</b> €	<b>31.12.2007</b> €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
Kapitalanteile der Kommanditisten		
Festkapital	6.950.000,00	6.944.450,00
davon abgesetzte Verlustanteile	-2.626.634,45	-2.892.869,61
	<b>4.323.365,55</b>	<b>4.051.580,39</b>
<b>II. Rücklagen</b>		
Rücklagenkonto	2.427.507,43	8.057,43
<b>III. Bilanzergebnis</b>		
	0,00	0,00
	<b>6.750.872,98</b>	<b>4.059.637,82</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.473.103,97	7.194.180,96
2. Sonstige Rückstellungen	44.944.708,93	40.000.784,84
	<b>52.417.812,90</b>	<b>47.194.965,80</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen	19.281.887,82	18.348.495,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.569.557,31	37.750.722,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.314.162,28	13.511.326,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	51.315.971,37	54.671.290,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.936.100,80	8.966.931,57
	<b>132.417.679,58</b>	<b>133.248.767,65</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>2.520.000,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>194.106.365,46</b>	<b>184.503.371,27</b>

## ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

---

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	895.595.806,58	780.966.889,25
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	21.593.041,61	19.719.375,89
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	575.574.348,85	487.618.549,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	270.428.991,95	258.121.999,50
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	12.049.397,45	11.927.824,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.994.177,21	2.726.377,78
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	1.549.758,72	1.383.504,40
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	56.984.708,57	40.311.166,02
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2.791.699,88	2.210.743,20
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	68.135,38	78.566,55
	<hr/>	<hr/>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>331.029,94</b>	<b>729.019,46</b>
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	5.044,06	1.350.072,60
<b>11. Sonstige Steuern</b>	69.838,84	134.274,94
	<hr/>	<hr/>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>266.235,16</b>	<b>1.944.817,12</b>
<b>13. Verrechnung mit Rücklagenkonto</b>	-266.235,16	-1.944.817,12
	<hr/>	<hr/>
<b>14. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2008

---

### Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss der ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG (ENTEKA) ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind vermerkpflichtige Angaben im Anhang enthalten. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene *immaterielle Vermögensgegenstände* werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

*Sachanlagen* werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge im Berichtsjahr werden unverändert pro rata temporis abgeschrieben. Die Sachanlagenzugänge und die vorhandenen Anlagen werden linear abgeschrieben.

*Geringwertige Anlagegüter* werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Es wird im gleichen Jahr der Abgang unterstellt.

Die *Finanzanlagen* sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der *Vorräte* erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten.

*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den *Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen* werden erkennbare Einzelrisiken durch pauschalierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kredit- und Ausfallrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die erhaltenen Anzahlungen für Energielieferungen aus Strom und Gas sind bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Abschlagszahlungen von Kunden aus Wasser- und Wärmelieferungen in den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

Die *Rückstellungen* für Pensionsverpflichtungen, Frühverrentung, Sterbegeld und Abschiedsgaben sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 3,5% sowie den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung des Teilwertverfahrens mit dem entsprechenden Bewertungsunterschied zum Vorjahr gebildet worden. Die Rückstellungen für Jubiläen und Altersteilzeit wurden in entsprechender Weise ermittelt; auch hier wurde ein Zinsfuß von 3,5% zu Grunde gelegt. 2008 wurde erstmalig eine Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen für Mitarbeiter gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Die Urlaubs- und Überstundenrückstellung wird, wie in den Vorjahren, nach steuerlichen Grundsätzen ermittelt.

*Verbindlichkeiten* werden mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## **Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz**

Der *Anlagenspiegel* ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

Bei den *Finanzanlagen* handelt es sich um Ausleihungen an Mitarbeiter.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch die Verbrauchsabgrenzung für noch nicht abgerechnete Strom- und Erdgaslieferungen enthalten. Die von Kunden hierfür erhaltenen Abschlagszahlungen sind von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Die *sonstigen Vermögensgegenstände* enthalten eine Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt, Forderungen aus EEG-Rücklieferungen sowie Erstattungsansprüche aus Regelernergie.

Die *Rechnungsabgrenzungsposten* beinhalten Abgrenzungen der Neukundenprämien sowie der Provisionszahlungen an Vertriebspartner.

## **Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz**

Das *Haftkapital der Kommanditisten* ist in voller Höhe eingezahlt. Der ausgewiesene Jahresüberschuss von 266 T€ wird den Gesellschafterkonten entsprechend dem Gesellschafterverhältnis gutgeschrieben. Unter Berücksichtigung der Änderung der Beteiligungsverhältnisse mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2008, wonach sich die Beteiligungsquote an der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG sowie an deren Komplementärin, der ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH, nunmehr im Verhältnis 74,9% (HEAG Süd Hessische Energie AG) zu 25,1% (Stadtwerke Mainz AG) darstellt, wurden die Kapitalrücklagen um 2.419 T€ erhöht. Damit weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von 6.751 T€ aus.

Die ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH, Darmstadt, als Komplementärin hält keine Geschäftsanteile. Ihr Stammkapital beträgt 50 T€.

Die *Pensionsrückstellungen* berücksichtigen neben den Pensionszusagen laut Betriebsvereinbarungen und Einzelzusagen noch Ausgleichsansprüche der Mitarbeiter, die durch den Wechsel der Mitarbeiter von der Zusatzversorgungskasse (ZVK) zur Pensionszuschusskasse (PZK) entstanden.

Die *sonstigen Rückstellungen* betreffen u.a. Rückstellungen für Verpflichtungen für noch nicht abgerechnete Bezugskosten, für sonstige ausstehende Rechnungen, für die Kosten der Abrechnung der hochgerechneten Kunden sowie personalbezogene Rückstellungen.

Sämtliche *Verbindlichkeiten* haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr; Sicherheiten waren nicht zu bestellen.

Unter den *sonstigen Verbindlichkeiten* sind 19.296 T€ (Vorjahr 8.418 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen insbesondere die Garantiebeiträge der Stromkunden, welche sich bereits in 2008 gegen Strompreiserhöhungen für kommende Jahre abgesichert haben.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die ausschließlich im Inland erzielten *Umsatzerlöse* 2008 betragen 895.596 T€. Die Stromsteuer und die Erdgassteuer sind in den Umsätzen nicht enthalten.

Unter den *sonstigen betrieblichen Erträgen* sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sonstige periodenfremde Erträge sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen.

Die *Aufwendungen für Altersversorgung* betragen im Berichtsjahr 884 T€ (Vorjahr 947 T€).

In den *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* sind periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Bei den *sonstigen Zinserträgen* werden vorwiegend Zinsen aus Terminanlagen ausgewiesen.

Unter den *Zinsen und ähnlichen Aufwendungen* werden Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 37 T€ (Vorjahr 56 T€) ausgewiesen.

*Steuern vom Einkommen und Ertrag* fallen für 2008 nicht an.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen. Weitere finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

#### **Beschäftigte**

Im Geschäftsjahr 2008 waren im Durchschnitt 223 Angestellte beschäftigt.

#### **Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Darmstadt, sowie in den Konzernabschluss der HEAG Holding AG Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei den oben genannten Gesellschaften erhältlich.

#### **Angaben gem. § 10 Abs. 2 EnWG**

Gem. § 10 Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2008 waren dies IT-Dienstleistungsaufwendungen von der ENTEGA Service GmbH. In kleinerem Umfang wurden Dienstleistungen durch die HEAG Südhessische Energie AG im Rahmen der Rechtsberatung und Personalüberlassung erbracht.

#### **Sonstige Angaben**

Als *Geschäftsführer* der zur Geschäftsführung berechtigten Komplementärin waren im Berichtsjahr die Herren

- Karl-Heinz Koch, Weiterstadt; kaufmännischer Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung
- Michael Böddeker, Darmstadt; Vertriebsgeschäftsführer bestellt.

Dem *Aufsichtsrat der ENTEGA Vertrieb Verwaltungs-GmbH*, der auch die Geschäfte der Gesellschaft bis zum 28.07.2008 überwachte, gehörten an:

- Dipl.-Kfm. Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der HEAG Südhessische Energie AG, Darmstadt; Vorsitzender
- Dr.-Ing. Werner Stickel, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, Seligenstadt; 1. stellvertretender Vorsitzender
- Heinz Gläser, Betriebsratsmitglied des Betriebsrates Energie & IT, Reichelsheim; 2. stellvertretender Vorsitzender
- Jens Beutel, Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Mainz
- Prof. Dipl.-Ing. Horst H. Blechschmidt, Vorstand i.R. der HEAG Südhessische Energie AG, Darmstadt

- Harald Fiedler, Vorstand i.R. der HEAG AG, Darmstadt
- Markus Gröniger, Stadtratsmitglied der Stadt Mainz, Mainz
- Friedrich Herberich, Betriebsratsmitglied der Mainzer Verkehrs-GmbH, Mainz
- Manfred Hoepfner, Prokurist der Thüga AG, Starnberg
- Hanns-Detlev Höhne, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, Mainz
- Dr. Armin Korn, Stadtratsmitglied der Stadt Mainz, Mainz
- Holger Mayer, Vorstandsmitglied der HEAG Süd Hessische Energie AG, Stuttgart
- Wolfgang Müller, Betriebsratsmitglied der Mainzer Verkehrs-GmbH, Mainz
- Ralf Storck, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HEAG Süd Hessische Energie AG, Pfungstadt
- Oliver Sucher, Stadtratsmitglied der Stadt Mainz, Mainz
- Ewald Woste, Vorstandsvorsitzender der Thüga AG, Paderborn

Mit Wirkung vom 29.07.2008 ersetzt der *Verwaltungsrat der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG* das bisherige Kontrollgremium. Dem Verwaltungsrat gehören an:

- Dipl.-Kfm. Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der HEAG Süd Hessische Energie AG, Darmstadt; Vorsitzender
- Dr. Klaus-Michael Ahrend, Vorstand der HEAG Holding AG, Rossdorf
- Manfred Hoepfner, Prokurist der Thüga AG, Starnberg
- Hanns-Detlev Höhne, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, Mainz
- Renate Krebs, Mitglied des Betriebsrats der HEAG Süd Hessische Energie AG, Darmstadt
- Holger Mayer, Vorstandsmitglied der HEAG Süd Hessische Energie AG, Stuttgart
- Dr.-Ing. Werner Stickse, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, Seligenstadt

- Ralf Storck, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HEAG Süd Hessische Energie AG, Pfungstadt
- Dr. Ulrich Wawrzik, Technischer Vorstand der HEAG Süd Hessische Energie AG, Darmstadt
- Alexander Zang, Geschäftsführender Gesellschafter der BCC Business Communications Consulting GmbH, Frankfurt am Main

### Vergütungen an Organe

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Aufsichts- und Verwaltungsrates 44 T€ vergütet.

Im Übrigen macht die Geschäftsführung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Darmstadt, im März 2009

ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG



gez. Karl-Heinz Koch



gez. Michael Böddeker

# ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	Vortrag zum 01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2008 €	Vortrag zum 01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2008 €	31.12.2008 €	31.12.2007 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Software	4.177.105,21	762.566,68	88,19	4.939.583,70	2.517.765,21	1.055.208,68	88,19	3.572.885,70	1.366.698,00	1.659.340,00
	<b>4.177.105,21</b>	<b>762.566,68</b>	<b>88,19</b>	<b>4.939.583,70</b>	<b>2.517.765,21</b>	<b>1.055.208,68</b>	<b>88,19</b>	<b>3.572.885,70</b>	<b>1.366.698,00</b>	<b>1.659.340,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.096.735,33	12.565,00	216.765,06	1.892.535,27	1.242.151,33	134.955,00	158.499,06	1.218.607,27	673.928,00	854.584,00
2. Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	3.320.743,43	611.240,18	301.775,70	3.630.207,91	2.433.411,43	359.595,04	239.771,56	2.553.234,91	1.076.973,00	887.332,00
	<b>5.417.478,76</b>	<b>623.805,18</b>	<b>518.540,76</b>	<b>5.522.743,18</b>	<b>3.675.562,76</b>	<b>494.550,04</b>	<b>398.270,62</b>	<b>3.771.842,18</b>	<b>1.750.901,00</b>	<b>1.741.916,00</b>
	<b>9.594.583,97</b>	<b>1.386.371,86</b>	<b>518.628,95</b>	<b>10.462.326,88</b>	<b>6.193.327,97</b>	<b>1.549.758,72</b>	<b>398.358,81</b>	<b>7.344.727,88</b>	<b>3.117.599,00</b>	<b>3.401.256,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Sonstige Ausleihungen	53.502,73	0,00	11.415,30	42.087,43	0,00	0,00	0,00	0,00	42.087,43	53.502,73
	<b>53.502,73</b>	<b>0,00</b>	<b>11.415,30</b>	<b>42.087,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.087,43</b>	<b>53.502,73</b>
	<b>9.648.086,70</b>	<b>1.386.371,86</b>	<b>530.044,25</b>	<b>10.504.414,31</b>	<b>6.193.327,97</b>	<b>1.549.758,72</b>	<b>398.358,81</b>	<b>7.344.727,88</b>	<b>3.159.686,43</b>	<b>3.454.758,73</b>

## Bestätigungsvermerk

---

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der **ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 in den diesem Bericht als Anlagen I (Lagebericht) und II (Jahresabschluss) beigefügten Fassungen den am 20. März 2009 in Frankfurt am Main unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungsbelegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken,

mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 der **ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG, Darmstadt**, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Frankfurt am Main, den 20. März 2009

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Rosien  
Wirtschaftsprüfer

gez. Braun  
Wirtschaftsprüfer



**Energie  
der nächsten  
Generation**

**ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG**

Frankfurter Straße 100

64293 Darmstadt

Telefon: 0800 4800 888

E-Mail: [jahresabschluss@entega.de](mailto:jahresabschluss@entega.de)

[www.entega.de/jahresabschluss](http://www.entega.de/jahresabschluss)